

## **Veränderungen in der Klassenpflegschaftssitzung, kurz Elternabend genannt, im Rahmen der Bildungsplanreform 2004**

Zusammengestellt von Margit Henn

Eine zentrale und wichtige Einrichtung an unseren Schulen ist der Elternabend, um Gesprächen zwischen Eltern und Lehrern einen festen Platz im Schulalltag einzuräumen. Deshalb sollten auf jeden Fall im Schuljahr zwei Elternabende stattfinden, zusätzlich kann die Möglichkeit zum Meinungs- und Informationsaustausch bei Stammtischen oder offenen Elternabenden genutzt werden. Elternabende sollten informativ und für alle Beteiligten interessant sein. Es muß sich lohnen, beim Elternabend gewesen zu sein.

Der neue Bildungsplan gibt künftig allen Schulen mehr Freiheiten. Um so wichtiger werden die Informationen, die zwischen Eltern und Lehrern bzw. der Schule ausgetauscht werden müssen. Ziele und Wege des Unterrichts im laufenden Schuljahr stehen nun im Mittelpunkt, weg vom Formalen, hin zum Inhaltlichen. Transparenz ist erforderlich. Da die Inhalte des jeweiligen Unterrichts individueller gestaltet werden, müssen die Eltern ausführlichere Informationen an den Elternabenden von den Lehrern erhalten und ihre Erfahrungen mit dieser neuen Art des Unterrichts an die Lehrer rückgemeldet werden. Dieser Prozeß braucht eine stärkere Mitarbeit der Eltern.

Was verändert sich:

- weniger formale, mehr inhaltliche Elternarbeit
- Notwendig dazu : ein fehlerfreundliches Klima auf beiden Seiten
- Regelmäßige Feed-back-Gespräche
- Verändertes Unterrichtsmaterial
- Verstärkte Mitarbeit in Arbeitsgruppen
- Achtung: Ein Vergleich mit Parallelklassen nicht mehr unbedingt möglich

Wir Eltern sind nun aufgefordert, uns positiv in diesen Wandlungsprozeß einzubringen.

Dies bedeutet:

- Wohlwollende Begleitung des Veränderungsprozesses
- Erziehung im Elternhaus und in der Schule setzt Übereinstimmung voraus
- Gegenseitige Achtung und Wertschätzung
- Geringere Mittel erfordern mehr persönlichen Einsatz
- Vorbild geben
- Freude und Bereicherung durch die eigene ehrenamtliche Tätigkeit
- Durch Elternmitarbeit kann die Schule ein geschärftes Profil gewinnen

Offenheit, Gesprächsbereitschaft und der regelmäßige gute Kontakt zu den Lehrern ist die Grundvoraussetzung zum guten Miteinander an den Schulen zum Wohle unserer Kinder. Um Ihnen die Vorbereitung auf einen Elternabend zu erleichtern, nachfolgend eine Checkliste und für die Gestaltung Themenvorschläge für z.B. klassenübergreifende informelle Elternabende.

P.S. Wegen der leichteren Lesbarkeit sind alle Begriffe nur in der männlichen Form verwendet. Es sind aber immer Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler gemeint.

## Vorbereitung des Elternabends

Der Elternvertreter leitet den Elternabend, führt durch die Tagesordnung und leitet die Diskussion, die in ruhiger, sachlicher und partnerschaftlichen Art stattfinden sollte. Der „rote Faden“ sollte erkennbar sein und niemand darf persönlich angegriffen werden. Nur was von allgemeinem Interesse ist wird besprochen, „Einzelschicksale“ gehören in die Sprechstunde des Lehrers. Eine gute Sache sind Namensschilder an den Elternabenden für Eltern und Lehrer.

Tagesordnung festlegen:

- Sind Wahlen erforderlich?
- Themenschwerpunkte?
- Was geschah seit der letzten Sitzung?
- Welche Aktivitäten sind geplant?
- Fragen und Wünsche der Eltern
- Welche Lehrer kommen?
- Bericht aus den Gremien
- Schulinterne Termine im Schuljahr

Termin und Ort:

- Erreicht die Einladung die Empfänger wenigstens eine Woche besser zwei vor Termin?
- Welcher Raum?
- Ist der Termin günstig?

Einladung:

- Alle Beteiligten einladen ( Eltern, Lehrer, Klassensprecher, evt. Schüler )
- Kopie an Rektorat, EBV, Hausmeister

Sonstiges:

- Welche Eltern sollte man persönlich ansprechen, damit sie am Elternabend kommen?
- Muss ich mich zu einem Thema besonders informieren?
- Brauche ich noch Unterlagen?
- Mit wem kann ich zusammenarbeiten?
- Brauche ich Hilfe bei: Herrichten von Raum, Aufräumen?
- Wahlzettel
- Anwesenheitsliste, Protokoll
- Getränke

Was ich nicht vergessen darf: \_\_\_\_\_

**Themenvorschläge für Elternabende,**

- wenn klassenintern keine Themen anliegen oder
- für Elternfortbildung z.B. am zweiten Elternabend oder
- zuerst gemeinsam stufenübergreifenden Vortrag, dann klasseninterne Fortsetzung
- mit Schülern

Referenten finden Sie im Lehrerkollegium, Schulamts, örtlichen Gruppen und Hilfsorganisationen, Landratsamt, Eltern, Verbänden...

Themen:

- Lernen lernen
- Studienfahrten, Landschulheim, Ausflug
- Drogen und Sucht
- Sexualerziehung
- Übergang weiterführende Schulen
- Hilfestellung Berufswahl
- Vorstellungsgespräch
- Bildungs- und Lehrpläne
- Taschengeld
- Pubertät
- Schulsanitätsdienst
- Fächerverbindender Unterricht
- Tanzstunde
- Führerschein
- Schule als Lebensraum
- „Null Bock“- Probleme der Mittelstufe
- Integration ausländischer Schüler
- Vermeiden von Gewalt
- Schulstrafen, Belohnungen
- Schüleraustausch
- Berufsorientierung
- Profekttage
- ...